

13397/AB
Bundesministerium vom 30.03.2023 zu 14038/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.089.887

Wien, 23.3.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14038 /J des Abgeordneten Rauch betreffend Kreditkartenabrechnungen der Kabinettsmitglieder im Jahr 2022** wie folgt:

Fragen 1 und 5:

- *Wurde von Ihrem Ressort im Jahr 2022 ein Vertrag mit einem Kreditkartenunternehmen abgeschlossen?*
 - a. *Wenn ja, wann wurde dieser Vertrag abgeschlossen?*
 - b. *Wenn ja, für welchen Zeitraum wurde dieser Vertrag abgeschlossen?*
 - c. *Wenn ja, wie lauten die exakten Vereinbarungen für diesen Vertrag?*
- *Unter welchen Voraussetzungen durften Ihre Mitarbeiter Kreditkarten benutzen?*

Ich verweise auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 14029/J durch den Herrn Bundesminister für Finanzen. Die im Sozialministerium im Einsatz befindlichen Kreditkarten sind entsprechend den Richtlinien des Bundesministeriums für Finanzen zu verwenden. Darüber hinaus gehende Sonderregelungen für personenbezogene Kreditkarten bestehen im Sozialministerium nicht.

Fragen 2 bis 4:

- *Wie viele Kreditkarten wurden Ihrem Ressort im Jahr 2022 zur Verfügung gestellt?*
- *Welchen Mitarbeitern Ihres Ressorts wurden Kreditkarten zur Verfügung gestellt?*
- *Wer waren die Benutzer Ihres Ressorts der Kreditkarten im Jahr 2022?*

Im Jahr 2022 wurde eine Kreditkarte an mich als neuer Bundesminister ausgegeben. Die Kreditkarte des Herrn Bundesministers a.D. Dr. Mückstein wurde retourniert.

Darüber hinaus wurden weitere acht personenbezogene Kreditkarten zur Verfügung gestellt. Diese wurden von folgendem Personenkreis genutzt:

- zwei Mitarbeiter:innen im Kabinett,
- ein Sektionschef,
- drei Abteilungsleiter:innen,
- zwei Sachbearbeiter:innen.

Fragen 6 und 8:

- *Wurde die Verwendung der Kreditkarten überprüft?*
 - a. *Wenn ja, wie wird die Verwendung der Kreditkarten überprüft?*
 - b. *Wenn ja, welche Dienststelle Ihres Ressorts kontrolliert allfällige Kreditkartenabrechnungen auf deren dienstliche Ursache?*
- *Können Sie ausschließen, dass Kreditkarten für private Zwecke missbraucht wurden?*

Kreditkarten werden im BMSGPK nur an einen ausgewählten, zahlenmäßig eingeschränkten und verantwortungsbewussten Personenkreis ausgegeben, der im Zuge der Geschäftsführung solche Ausgaben für das BMSGPK zu tätigen hat, die regelmäßig oder sinnvollerweise mit Einsatz der Kreditkarte beglichen werden. Die Ausgabe von Kreditkarten ist dort unumgänglich, wo im täglichen Geschäftsverkehr der bargeldlose Zahlungsverkehr üblich ist.

Eine Absicherung gegenüber Missbrauch ist in mehrfacher Weise gegeben. Einerseits sind die Kreditkarteninhaber strafrechtlich, zivilrechtlich und dienstrechlich verantwortlich, andererseits erfolgt durch das angewendete Buchungssystem eine rasche Kontrolle von Zahlungen. Die Erfassung, die Freigabe und die Buchung einer Zahlung werden von verschiedenen Personen durchgeführt („Vieraugenprinzip“) und gewährleisten so einen

ordnungsgemäßen Gebarungsvollzug. Weiters unterliegt die Gebarung der Kontrolle der Buchhaltungsagentur und des Rechnungshofs.

Frage 7: *Gab es im Jahr 2022 Fälle, wo Kreditkarten für dienstfremde und private Zwecke genutzt wurden?*

- a. *Wenn ja, welche Konsequenzen wurden für dieses Verhalten der betroffenen Mitarbeiter gezogen?*

Nein.

Fragen 9 und 10:

- *Welche Kosten sind in Ihrem Ressort insgesamt für Kreditkartenrechnungen im Jahr 2022 entstanden? (Bitte um genaue Aufgliederung der Kosten)*
- *Welche Kosten sind in Ihrem Ressort insgesamt für Kreditkartenrechnungen bezogen auf die einzelnen Nutzer*
 - a) *nach Bediensteten des Ressorts entstanden?*
 - b) *nach den jeweiligen Bediensteten des Ministerbüros entstanden?*
 - c) *nach den jeweiligen Bediensteten eines allfälligen Staatssekretariates entstanden?*

Insgesamt sind im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 Aufwendungen aus Kreditkartenabrechnungen in Höhe von € 33.615,29 entstanden. Diese Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Gesamtsumme von allen personenbezogenen Kreditkarten:	Ressortbedienstete*	Bedienstete im Ministerbüro**	HBM**
€ 33.615,29	€ 22.359,56*	€ 4.324,77	€ 6.930,96

*Aus Datenschutzgründen wurde von einer weiteren Unterteilung abgesehen und nur die Gesamtsumme angegeben.

**Detaillierte Auflistung der Ausgaben wurden in den parlamentarischen Anfragen Nr. 10481/J, 11475/J, 12487/J und 13329/J durchgeführt.

Frage 11: *Sehen Sie hier in Zukunft Einsparungspotential?*

Gemäß den Bestimmungen des § 111 BHG 2013 ist der Zahlungsverkehr des Bundes grundsätzlich bargeldlos abzuwickeln und der Barzahlungsverkehr ist auf das unumgängliche Ausmaß einzuschränken. Diese Norm bedingt im Zahlungsvollzug unter anderem auch die Verwendung von Kreditkarten. Da es sich bei Kreditkarten um ein reines Zahlungsmittel handelt, mit dem dienstlich-notwendige Zahlungen beglichen werden, ist hier kein Zusammenhang zu Einsparungspotentialen zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

